



Ein Netzwerk von mehr als 240 Biohöfen

Von Apfelanbau über Rosenzucht bis Ziegenhof – in Deutschland wirtschaften mehr als 23.000 Betriebe nach ökologischen Richtlinien. Aus dieser Vielfalt hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft über 240 Biohöfe zu Demonstrationsbetrieben ernannt. Diese Biobetriebe öffnen ihre Türen für alle Interessierten sowie die Presse und zeigen, wie moderner Ökolandbau in der Praxis funktioniert.

Das Angebot richtet sich an Fachleute genauso wie an Vereine oder Schulklassen. Die Biohöfe bieten in der Regel Hof- und Feldführungen und führen auch Veranstaltungen zu speziellen Fragestellungen durch. Eine Koordinationsstelle unterstützt Besuchergruppen bei der Betriebsauswahl, informiert über die Schwerpunkte der Höfe und berät die Presse bei Recherchen und Anfragen.

Weitere Informationen:

www.demonstrationsbetriebe.de
www.bio-live-erleben.de

Zentraler Kontakt zum Netzwerk

Koordinationsstelle Demonstrationsbetriebe
c/o m&p: public relations GmbH
Joseph-Schumpeter-Allee 23, 53227 Bonn
info@demonstrationsbetriebe.de

BÖLN Das Bundesprogramm

Das Netzwerk der Demonstrationsbetriebe ist ein Projekt des Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN). Dieses Programm ist ein wesentlicher Baustein des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft zur Unterstützung der ökologischen und nachhaltigen Landwirtschaft.

Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft und andere Formen nachhaltiger Landbewirtschaftung in Deutschland zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu erzielen.

Weitere Informationen:

www.bundesprogramm.de
www.oekolandbau.de

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft



223

Herausgeber:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
boeln@ble.de, www.ble.de
© BLE Mai 2017

Biolandhof Ellenberg

Biohof im bundesweiten Netzwerk
Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau



Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau

” Aus den vielen hundert Wildsorten haben vor einigen tausend Jahren die Ureinwohner der Anden in Südamerika die ersten Speisekartoffeln gezüchtet. Und dies in einer Vielfalt, die wir uns heute kaum vorstellen können. “



Biolandhof Ellenberg

Der 80 Hektar große Biolandhof Ellenberg liegt zirka fünf Kilometer westlich von Bad Bevensen. Schwerpunkt des Hofes sind der Kartoffelanbau sowie die Vermarktung von alten und selbst gezüchteten Kartoffelsorten, die die Ellenbergs in ihrer Form, Farbe und den vielfältigen Geschmacksrichtungen fasziniert haben.

Viele der alten Kartoffelsorten sind früher so gezüchtet worden, wie es heute der ökologische Landbau vorschreibt. Man hatte damals noch keine chemischen Hilfsmittel und musste sich bei Zucht der Ortslage anpassen, da das Saatgut eher regional verwendet wurde. Doch wer einmal in den Genuss vom „Angeliter Tannenzapfen“ oder einer alten Inkakartoffel gekommen ist, bewertet die alten Kartoffelsorten als etwas Besonderes und fragt sich, warum es sie kaum noch gibt.

Die bäuerliche biologische Zucht ist das Herzstück der Ellenbergs. Sie züchten im Einklang der Natur und bauen die einzigartigen Knollen liebevoll auf ihren Feldern an.



Bio live erleben

Der Biolandhof Ellenberg ist Mitglied im Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau und zeigt allen Interessierten, wie moderner Ökolandbau funktioniert.

Vielfalt aus dem Shop:

Im Kartoffelladen bieten die Ellenbergs bis zu 35 verschiedene Kartoffelsorten an, wo Kunden und Besucher eingehend beraten werden. Alternativ können die Kartoffeln im Online-shop auf www.kartoffelvielfalt.de bestellt werden. Diese werden per Postpaket zum Kunden nach Hause geliefert.

Mission:

Die Mission ist die Erhaltung und der Ausbau einer vielfältigen Kulturpflanze. Es soll ein transparenter Markt geschaffen werden und den Verbraucher mit dem Landwirt direkt verbinden.

Vision:

Die Vision ist eine Welt, mit 580 Millionen Bauern, die unabhängig von großen Zuchtunternehmen ihre eigene Vielfalt anbauen können. Damit bleibt die Kartoffel in bäuerlicher Hand!

→ Rettet die Linda

Karsten Ellenberg war Hauptinitiator des „Freundeskreis Rettet Linda“. Das Bundessortenamt in Hannover hat im Februar 2010 entschieden: die beliebte Kartoffelsorte „Linda“ ist wieder zugelassen und wird in der deutschen Liste für Pflanzkartoffeln gelistet.

→ Bio-Pflanzkartoffeln

Am Ende jeden Jahres wird eine neue Pflanzkartoffelliste erstellt. Interessierte schicken einfach ihre Adresse mit dem Vermerk „Pflanzkartoffelliste“ an den Biohof.

Betriebsspiegel

Betriebsart:	Kartoffelanbau
Betriebsfläche:	80 Hektar
Kartoffelvielfalt:	ca. 100 Kartoffelsorten sind im Anbau, von denen jedes Jahr ein Sortiment von ca. 35 Sorten im Angebot ist
Anbauverband:	Bioland
ÖKO-Kontrollnr.:	DE-ÖKO-006
Keine Nachbaulizenzen:	Die Ellenbergs verlangen keine Nachbaulizenzen auf deren gezüchteten Sorten, denn was der Landwirt erntet ist sein Eigentum!
Genbank:	Über 100 verschiedene Sorten und Wildarten lagern auf dem Hof in einer kleinen Genbank. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt einer Kulturpflanze.

Kontakt zum Hof

Ellenberg's Kartoffelvielfalt GbR

Ebstorferstr. 1
29576 Barum
Tel.: 05806 - 304
Fax: 05806 - 12 50
E-Mail: info@kartoffelvielfalt.de
www.kartoffelvielfalt.de

